



Unterlangenegger Gemeindepost

Oktober 2018 / Nr. 90

Herausgeberin:
Gemeindeschreiberei
3614 Unterlangenegg

Liebe Unterlangeneggerinnen, liebe Unterlangenegger

An der nächsten **Gemeindeversammlung** vom **Mittwoch, 5. Dezember 2018** werden folgende Wahlen stattfinden:

- a) Gemeindepräsidium
(Demission Rudolf Reusser)
- b) 4 Mitglieder des Gemeinderates
(Demissionen Samuel Krähenbühl & Elisabeth Kropf;
Michael Graf & René Künzi sind wiederwählbar)
- c) 1 Mitglied der Baukommission
(von Amtes wegen ein Gemeinderatsmitglied → keine Wahl)
- d) 2 Mitglieder der Forstkommission
(Beat Fahrni & Martin Fahrni sind wiederwählbar)
- e) 2 Mitglieder der Schulkommission
(Adrian Brand & Daniel Rychener sind wiederwählbar)
- f) 3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
(Bernhard Aeschlimann, Hans Oesch & Nicole Schmid sind wiederwählbar)

Vermutlich haben Sie sich bereits über eventuelle Nachfolger/innen Gedanken gemacht.

Vorzuschlagen sind nur Personen, welche eine Wahl gegebenenfalls auch annehmen würden. Deshalb sind die Wahlvorschläge mit den Betroffenen vorher abzusprechen.

Alle bei der Gemeindeschreiberei bis zum **8. November 2018** eingelangten Wahlvorschläge werden in der November-Gemeindepost bekannt gemacht. Dort erscheint auch die ausführliche Traktandenliste, zusätzlich zur Publikation im Thuner Amtsanzeiger vom 1. und 8. November 2018. An der Gemeindeversammlung selber können dann wie immer auch noch Wahlvorschläge gemacht werden.

Auf milizsystem.ch finden Interessierte Informationen über die Ausübung eines öffentlichen Amtes.

Jungbürgerinnen und Jungbürger (Jahrgang 2000)

Freiburghaus Andrina, Kreuzweg
Fuchser Christian, Zulhalten
Germann Etienne, Hänni
Habegger Nadja, Kreuzweg
Maurer Gabriela, Hählimatt
Oesch Michael, Lätteren

Schär Smilla, Bach
Scheidegger Sebastian, Mühletal
Schmutz Rebecca, Halten
Wanzenried Yves, Ried
Wüthrich Lukas, Egg

Neid sieht nur das Blumenbeet, aber niemals den Spaten.

(unbekannter Autor)

Wenn du ein Problem hast, versuche es zu lösen.

Wenn du es nicht lösen kannst, mach kein Problem daraus.

(Buddha)

Der Gemeinderat hat...

- beschlossen, zukünftig die Koordination für die Pensionskassen-Abrechnung der Baukontrolleurin zu übernehmen und der Gemeinde Eriz anschliessend anteilmässig zu verrechnen.
- für die Aufschaltung des Leitungskatasters (LK) einen Vertrag mit der Bühler + Dällenbach Ingenieure AG als Datenverwaltungsstelle abgeschlossen. Dazu wurde ein Kredit von Fr. 18'000.– gesprochen, bestehend aus Fr. 3'466.40 einmaligen Aufschaltkosten, etwas Reserve und Fr. 1'321.50 jährlichen Folgekosten (à 10 Jahre = 13'215.–). Ziel des LK ist es, alle Ver- und Versorgungsleitungen in einem Plan darzustellen. Gemäss kantonalem Geoinformationsgesetz und Verordnung über den Leitungskataster sind die Gemeinden zur Führung eines LK verpflichtet.
- für die Sanierung zahlreicher Strassenabschnitte einen Kredit von Fr. 15'000.– gesprochen und die Arbeiten nach vorgängigem Offertvergleich an die Wenger Tiefbau AG vergeben.
- einen Kredit von Fr. 20'000.– für den Durchbruch einer Wand im Primarschulhaus gesprochen. So entsteht nach dem Auszug der OSZ-Bibliothek ein aufteilbarer Raum für den Kindergarten.
- gemäss Empfehlung der Erziehungsdirektion den Rückvergütungsansatz an die Eltern bei der Schulzahnpflege auf Fr. 28.10 pro Untersuchung erhöht.
- einen Kredit von Fr. 20'000.– für den Kostenanteil der Gemeinde am Einbau von künstlichen Kugelfangkästen in der Wolfrichti gesprochen. 50 % der Gesamtkosten für 12 Scheiben tragen die Schiessvereine, die anderen 50 % die beteiligten Gemeinden im Verhältnis zur Einwohnerzahl.
- Beschwerde gegen die Kantonale Finanzverwaltung wegen Wegfalls der Abgeltung von Infrastrukturkosten und allgemeinem Sachaufwand (5,9 Mio.) eingereicht. Für die Gemeinde würde damit die Abgabe an den Kanton von Fr. 184'891.00 um Fr. 5'641.20 auf Fr. 179'249.80 sinken.
- die Löhne und Maschinenansätze im Winterdienst den zeitgemässen Entschädigungen angepasst und zusätzlich eine Pikettentschädigung eingeführt.
- vom positiven Ergebnis der alle 4 Jahre stattfindenden Kontrolle der Gemeindeverwaltung durch das Regierungsstatthalteramt Kenntnis genommen.
- das Darlehen der Suva, welches dem OSZ-Verband zur Verfügung gestellt wird, von 2 auf 2,2 Mio. Franken erhöht; 1 Mio. mit einer Laufzeit von 3 Jahren und 1,2 Mio. auf 10 Jahre.

Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz.



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholt. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz.

In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben.

Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute sind da bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren, Weg gesperrt = Lebensgefahr
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen

Für die Einhaltung dieser Regeln danken Ihnen alle Beteiligten bestens.



Witz

Ein Beamter zum anderen: "Ich weiß gar nicht, was die Leute gegen uns haben, wir tun doch nichts!"